smarter™
BY PFAFF

Gebrauchs-anleitung

160s 150s 140s 130s

SMARTER BY PFAFF™ – entworfen und entwickelt von PFAFF®, der führenden Nähmaschinenmarke

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:

Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für Ihre Maschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch. Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

VORSICHTSMASSNAHMEN – ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN:

- Lassen Sie eine Nähmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie an das Stromnetz angeschlossen ist. Trennen Sie die Nähmaschine unmittelbar nach Gebrauch vom Stromnetz und ebenso vor dem Reinigen, bei Entfernen der Gehäuseabdeckung, beim Ölen und allen anderen in dieser Gebrauchsanleitung genannten Wartungsarbeiten.

ACHTUNG – ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN UND VERLETZUNGEN:

- Gestatten Sie nicht, dass die Nähmaschine als Spielzeug verwendet wird. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Nähmaschine von oder in der Nähe von Kindern verwendet wird.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Achten Sie bei der Benutzung der Nähmaschine darauf, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Sie müssen außerdem darauf achten, dass die Lüftungsschlitze der Näh- und Stickmaschine und

des Fußanlassers nicht durch Fusseln, Staub oder herabhängende Stoffe abgedeckt werden.

- Berühren Sie keine beweglichen Teile. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Eine falsche Platte kann zu Nadelbruch führen.
- Verwenden Sie keine verbogenen Nadeln.
- Schieben oder ziehen Sie den Stoff nicht beim Nähen. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („0“).
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze eindringen.
- Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.
- Verwenden Sie die Maschine nicht in Räumen, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf („0“), bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Ziehen Sie den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose. Ergreifen Sie stets den Stecker, nicht das Kabel.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Achten Sie darauf, dass keine Objekte darauf liegen/stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder zerbrochene LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgetauscht werden.
- Diese Nähmaschine ist doppelt isoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Siehe die Hinweise für die Wartung von doppelt isolierten Geräten.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

NUR FÜR EUROPA:

Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnisse verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Kinder sollten nicht mit dem Gerät spielen. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden. Der Geräuschpegel bei normalen Betriebsbedingungen liegt unter 75 dB(A).

Die Nähmaschine darf nur mit einem Fußanlasser Typ "FC-1902 (110-120V), FC-2902A/FC-2902D (220-240V)" von ZHEJIANG FOUNDER MOTOR CORPORATION LTD (China) betrieben werden.

FÜR LÄNDER AUßERHALB EUROPAS:

Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet. Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen. Der Geräuschpegel bei normalen Betriebsbedingungen liegt unter 75 dB(A).

Die Nähmaschine darf nur mit einem Fußanlasser Typ "FC-1902 (110-120V), FC-2902A/FC-2902D (220-240V)" von ZHEJIANG FOUNDER MOTOR CORPORATION LTD (China) betrieben werden.

WARTUNG VON DOPPELT ISOLIERTEN GERÄTEN

Ein doppelt isoliertes Gerät ist nicht geerdet, sondern hat zwei Isoliersysteme. Ein doppelt isoliertes Gerät hat weder eine Erdung, noch sollte eine Erdung nachträglich hinzugefügt werden. Die Wartung eines doppelt isolierten Geräts erfordert besondere Pflege und Kenntnis des Systems und sollte ausschließlich von qualifiziertem Servicepersonal vorgenommen werden. Die Ersatzteile für ein doppelt isoliertes Gerät müssen mit den Teilen im Gerät identisch sein. Ein doppelt isoliertes Gerät ist mit der Aufschrift DOPPELTE ISOLIERUNG (DOUBLE INSULATION) oder DOPPELT ISOLIERT (DOUBLE INSULATED) gekennzeichnet.

INHALTSVERZEICHNIS

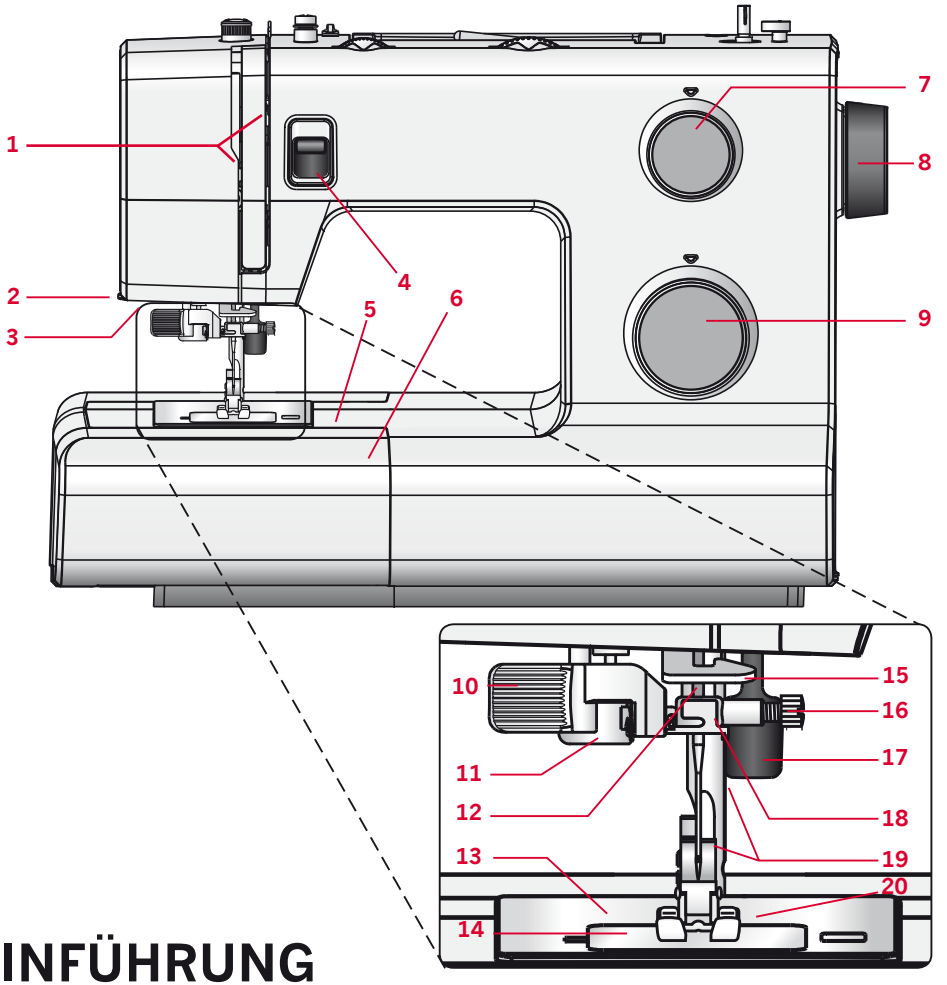
EINFÜHRUNG 6
Überblick 6
Vorderseite 6
Oberseite 7
Rückseite 7
Zubehör 7
Nicht abgebildetes, im Lieferumfang enthaltenes Zubehör 7
Nähfüße 8
Stichübersicht – 150s/160s 9
Stichübersicht – 130s/140s 10

VORBEREITUNGEN 11
Auspacken 11
Netzanschluss 11
Nach dem Nähen verstauen 12
Freiarm 12
Grundplatte der Nähmaschine ausgleichen 12
Fadenschneider 12
Garnrollenstifte 13
Maschine einfädeln 14
Nadeleinfädler 15
Für Zwillingsnadel einfädeln 16
Spulen 17
Spule einsetzen 17
Nähfußdruck 18
Oberfadenspannung 18
Nadeln 19
Nadel wechseln 19
Transporteur versenken 20
Nähfußheber 20
Nähfuß wechseln 20
Stichwahl 21
Stichlänge 21
Stichbreite 22
Einstellbare Nadelposition 22
Rückwärtsnähen 22

NÄHEN 23
Erste Nähschritte – Geradstich 23
Nährichtung ändern 23
Nähvorgang abschließen 23
Verstärkter Geradstich 24
3-Step-Zickzackstich 24
Overlockstich 25
Geschlossener Overlockstich 25
Blindstich 26
Flicken oder Applikationen annähen 27
Stopfen mit dem 3-Step-Zickzackstich 27
Risse stopfen 27
Annähen von Knöpfen 28
Standardknopfloch (Modell 150s/160s) . 29
Standardknopfloch (Modell 130s/140s) . 30
Knopfloch mit Beilaufgarn (Elastische Stoffe) 31
Reißverschlüsse einnähen 32

WARTUNG 33
Nähmaschine reinigen 33
Reinigung des Spulenbereichs 33
Bereich unterhalb der Spule reinigen 33
Stichplatte wieder einsetzen 33

FEHLERBEHEBUNG 34



EINFÜHRUNG

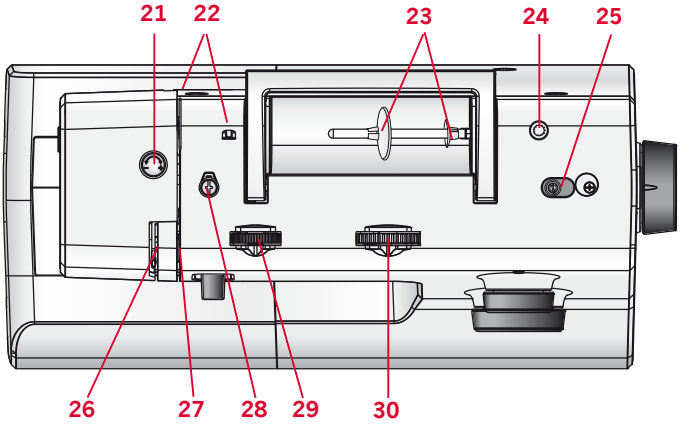
Überblick

Vorderseite

1. Einfädelschlitze
2. Fadenschneider
3. LED-Anzeige
4. Rückwärts-Hebel
5. Freiarm
6. Zubehörfach
7. Stichlängenrad
8. Handrad
9. Stichwählrad
10. Integrierter Nadeleinfädler
11. Knopflochhebel (nur Modell 150s/160s)
12. Nadelstange
13. Stichplatte
14. Spulenabdeckung
15. Untere Fadenführung
16. Nadelschraube
17. Nähfußheber
18. Nadel-Fadenführung
19. Nähfußstange und Nähfußhalter
20. Nähfuß

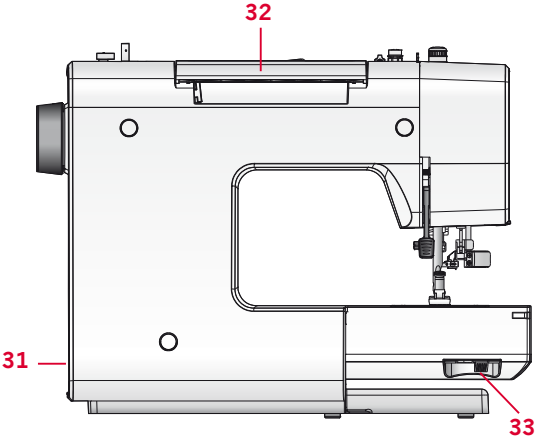
Oberseite

21. Stellrad Nähfußdruck
22. Fadenführungen
23. Garnrollenführungs-scheiben/Garnrollenstift
24. Bohrung für schwenkbaren Garnrollenhalter
25. Spuler
26. Fadengeber
27. Fadenspannungsscheiben
28. Spannungsscheibe Spulen
29. Stellrad Fadenspannung
30. Stichbreitenstellrad



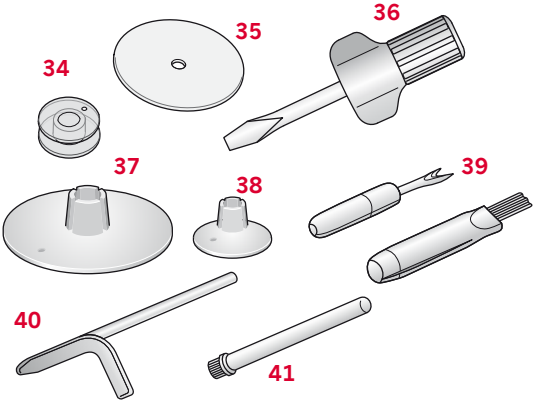
Rückseite

31. Hauptschalter, Anschlüsse für Strom-versorgung und Fußanlasser
32. Griff
33. Schieber zum Versenken des Transporteurs



Zubehör

34. Spulen (3)
35. Filzscheibe
36. Schraubendreher
37. Garnrollenführungsscheibe, groß
38. Garnrollenführungsscheibe, klein
39. Nahttrenner und Pinsel (in einem)
40. Führungshilfe
41. Schwenkbarer Garnrollenstift



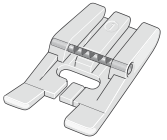
Nicht abgebildetes, im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

- Fußanlasser und Netzkabel
- Nadeln
- Kofferhaube

Nähfüße

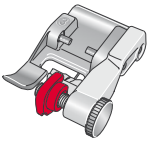
Normalnähfuß 0

Dieser Nähfuß wird vor allem für den Geradstich und den Zickzackstich mit einer Stichlänge von mehr als 1,0 mm verwendet.



Klarsichtfuß 1

Zum Nähen von dekorativen Zierstichen oder kurzen Zickzack-Stichen und anderen Nutzstichen mit einer Stichlänge von weniger als 1,0 mm. Die Aussparung auf der Unterseite des Fußes ermöglicht einen gleichmäßigen Transport über die Stiche.



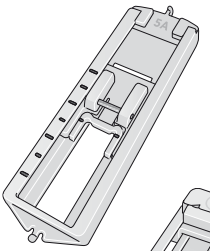
Blindstichfuß 3

Dieser Nähfuß ist speziell zum Nähen von Blindsäumen geeignet. Die „Zehe“ am Fuß führt den Stoff. Die rote Führung am Nähfuß ist so geformt, dass sie am Stoffumbruch läuft.

Hinweis: Verwenden Sie mit dem Blindstichfuß immer Stiche, die mindestens 5 mm breit sind. Bei Verwendung einer anderen als der empfohlenen Stichbreite müssen Sie die Nadel durch Drehen am Handrad bewegen und so sicherstellen, dass die Nadel nicht auf den Metallstift im Nähfuß trifft.

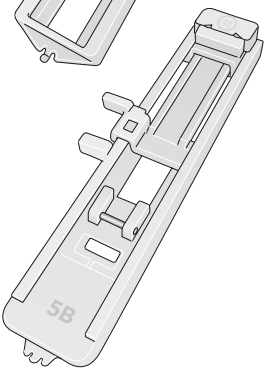
Reißverschlussfuß 4

Dieser Nähfuß kann entweder rechts oder links von der Nadel eingesetzt werden, um dicht an beiden Seiten der Reißverschlusszähne entlang nähen zu können. Versetzen Sie die Nadelposition nach rechts oder links, wenn Sie näher am Reißverschluss nähen möchten.



4-Stufen-Knopflochfuß 5A (für Modell 130s/140s)

Die Gleitplatte unter dem Knopflochfuß besitzt Markierungen, mit deren Hilfe Sie Ihr Knopfloch an genau den richtigen Stellen anfangen und beenden können.



Einstufen-Knopflochfuß 5B (für Modell 150s/160s)

Bei diesem Nähfuß lässt sich über eine rückseitige Aussparung die Größe des Knopflochs einstellen. Das Knopfloch wird automatisch nach der eingegebenen Knopflochgröße genäht.

Stichübersicht – 150s/160s

Stich		Name	Beschreibung
	5B	Einstufiges Knopfloch	Standardknopfloch
	0	Geradstich	Für alle Näharbeiten mit Geradstich und Absteppar-beiten
	0	Zickzackstich	Zum Versäubern und Applizieren
	0	3facher Zickzack-stich	Zum Aufnähen von Gummiband, Stopfen von Ris-sen und Aufsetzen von Flicken
	3	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung
	3	Elastischer Blindstich *	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzei-tigem Versäubern, auch bei elastischen Stoffen.
	1	Dekorativer Zierstich	Für alle Stoffarten und Techniken
	1	Schachbrettmuster-Satinstich	Satin-Zierstich
	1	Offener Festonbogen	Satin-Zierstich
	1	Fagottstich *	Zum Versäubern, Aufnähen von Gummiband, Stopfen von Rissen und Aufsetzen von Flicken
	0/1	Step-Pulloverstich	Zum Übernähen von Gummifäden für Smok-Effekte
	0/1	Muschelkantenstich	Zum Nähen und Versäubern von elastischen und unelastischen Stoffen
	0	Verstärkter Geradstich *	Für dehnbare Nähte, z. B. die Schrittnaht an Sport- und Arbeitskleidung
	1	Verstärkter Zickzackstich *	Zum Aufnähen von Gummiband auf dehnbaren Materialien und für dekorative Saumabschlüsse
	1	Wabenstich *	Elastischer, dekorativer Stich für Ziernähte und für Saumabschlüsse sowie zum Aufnähen von Gummi-fäden und -bändern
	1	Schmaler Kantenstich *	Zierstich
	3	Superstretch *	Elastischer Zierstich
	1	Dekorativer Zierstich	Dekorativer Zierstich
	1	Kreuzstiche	Dekorativer Zierstich
	1	Kreuzstich	Dekorativer Zierstich
	0	Federstich	Dekorativer Zierstich
	3	Geschlossener Overlockstich *	Zum Zusammennähen und Versäubern elastischer Stoffe in einem Arbeitsgang
	3	Overlockstich *	Zum Zusammennähen und Versäubern stärkerer oder nicht-fransender Stoffe in einem Arbeitsgang

** Diese Stiche sind elastisch*

Stichübersicht – 130s/140s

Stich		Name	Beschreibung
	5A	Knopfloch in vier Stufen	Standardknopfloch
	0	Geradstich	Für alle Näharbeiten mit Geradstich und Absteppparbeiten
	0	Zickzackstich	Zum Versäubern und Applizieren
	0	Dreifacher Zickzackstich*	Zum Aufnähen von Gummiband, Stopfen von Rissen und Aufsetzen von Flicken
	3	Elastischer Blindstich *	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitigem Versäubern, auch bei elastischen Stoffen.
	3	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung
	0/1	Muschelkantenstich	Zum Nähen und Versäubern von elastischen und unelastischen Stoffen
	0/1	Step-Pulloverstich	Zum Übernähen von Gummifäden für Smok-Effekte
	1	Fagottstich *	Zum Versäubern, Aufnähen von Gummiband, Stopfen von Rissen und Aufsetzen von Flicken
	1	Schachbrettmuster-Satinstich	Satin-Zierstich
	1	Offener Festonbogen	Satin-Zierstich
	0	Verstärkter Geradstich *	Für dehnbare Nähte, z. B. die Schrittnaht an Sport- und Arbeitskleidung
	1	Verstärkter Zickzackstich *	Zum Aufnähen von Gummiband auf dehnbaren Materialien und für dekorative Saumabschlüsse
	1	Wabenstich *	Elastischer, dekorativer Stich für Ziernähte und für Saumabschlüsse sowie zum Aufnähen von Gummifäden und -bändern
	3	Superstretch *	Elastischer Zierstich
	1	Schmaler Kantenstich *	Zierstich
	3	Overlockstich *	Zum Zusammennähen und Versäubern stärkerer oder nicht-fransender Stoffe in einem Arbeitsgang
	3	Geschlossener Overlockstich *	Zum Zusammennähen und Versäubern elastischer Stoffe in einem Arbeitsgang
	0	Federstich	Zierstich
	1	Kreuzstiche	Zierstich
	1	Kreuzstich	Zierstich

** Diese Stiche sind elastisch*

VORBEREITUNGEN

Auspacken

1. Stellen Sie den Karton auf eine stabile, ebene Unterlage. Heben Sie die Nähmaschine aus dem Karton, entfernen Sie die äußere Verpackung und heben Sie den Koffer ab.
2. Entfernen Sie das äußere Verpackungsmaterial und die Kunststofffolie.

Hinweis: Ihre Nähmaschine SMARTER BY PFAFF™ 130s/140s/150s/160s wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

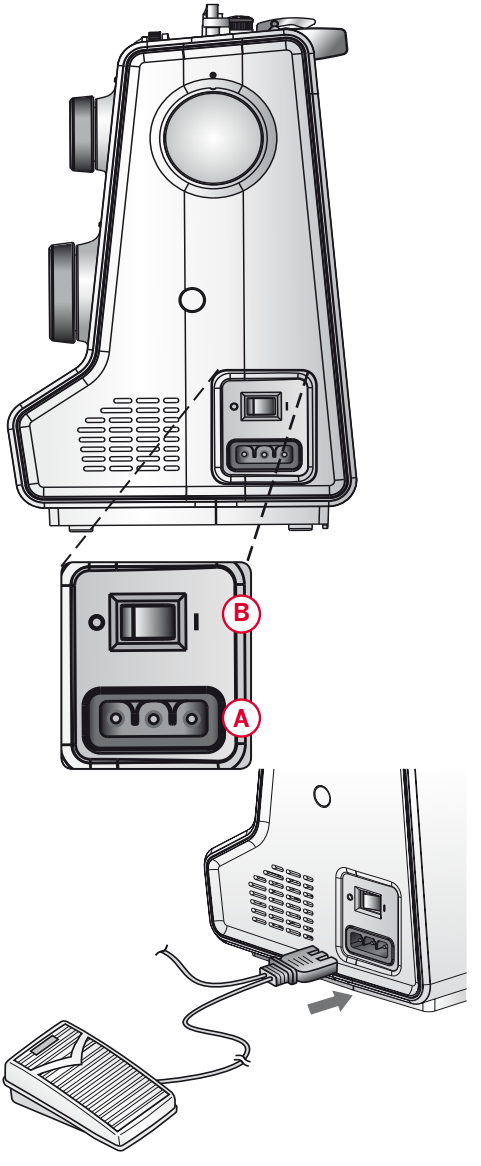
Netzanschluss

Der Fußanlasser und der Netzstecker befinden sich beim Zubehör.

Hinweis: Sollten Sie sich nicht sicher sein, wie die Nähmaschine an eine Stromquelle anzuschließen ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, wenn die Nähmaschine nicht verwendet wird.

Diese Nähmaschine ist ausschließlich mit dem Fußanlassermodell FC-1902 (110-120V), FC-2902A/FC-2902D (220-240V) von ZHEJIANG FOUNDER MOTOR CORPORATION LTD (China) zu verwenden.

1. Stecken Sie die Stecker des Fußanlassers in die Anschlussbuchse (A) der Nähmaschine und die Netzsteckdose. Die Nähgeschwindigkeit wird durch Betätigen des Fußanlassers gesteuert.
2. Stellen Sie den Schalter „O/I“ auf „I“, um Strom und Licht einzuschalten.



Nach dem Nähen verstauen

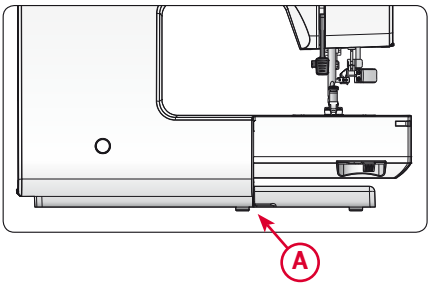
1. Schalten Sie den Hauptschalter aus.

Hinweis: Aufgrund von Restelektrizität in der Maschine ist es möglich, dass die Lampe auch nach Ausschalten des Hauptschalters ein paar Sekunden leuchtet. Dies ist bei energieeffizienten Geräten nicht ungewöhnlich.

2. Ziehen Sie das Kabel zunächst aus der Steckdose und dann aus der Nähmaschine.
3. Ziehen Sie das Fußanlasserkabel von der Nähmaschine ab. Zur Aufbewahrung können Sie das Kabel einfach um den Fußanlasser wickeln.
4. Bewahren Sie alles Zubehör im Zubehörfach auf. Schieben Sie das Zubehörfach an den Freiarm an.
5. Legen Sie den Fußanlasser in die Vorrichtung auf dem Freiarm.
6. Decken Sie die Nähmaschine mit der Haube ab.

Freiarm

Zum Gebrauch des Freiarms muss das Zubehörfach abgenommen werden. Ein Haken sichert das Zubehörfach, wenn es an der Nähmaschine angebracht ist. Nehmen Sie das Zubehörfach ab, indem Sie es nach links schieben.



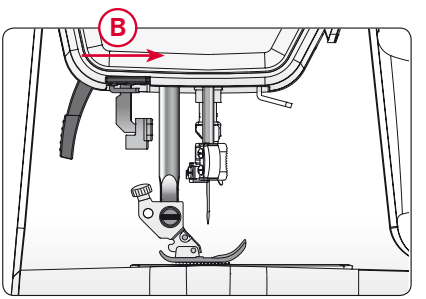
Grundplatte der Nähmaschine ausgleichen

Durch Verstellen der Grundplattenhöhe können Sie sicherstellen, dass Ihre Nähmaschine stabil auf Ihrer Nähunterlage ruht.

Drehen Sie dafür mit der Hand an der Stellschraube (A) an der Grundplatte. Im Uhrzeigersinn wird die Grundplatte abgesenkt, gegen den Uhrzeigersinn wird sie angehoben.

Fadenschneider

Um den Fadenschneider zu verwenden, ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne, siehe Abbildung (B).



Garnrollenstifte

Die Näh- und Stickmaschine hat zwei Garnrollenstifte, einen Hauptgarnrollenstift und einen schwenkbaren Garnrollenstift. Die Garnrollenstifte sind für alle Garnarten geeignet. Der Hauptgarnrollenstift kann waagerecht (der Faden läuft von der fest sitzenden Garnrolle ab) sowie senkrecht (die Garnrolle dreht sich) verwendet werden. Die waagerechte Position wird für normale Garne verwendet, die senkrechte Position für große Garnrollen oder Spezialgarne.

Hauptgarnrollenstift

Setzen Sie eine Garnrollenführungsscheibe und die Garnrolle auf den Garnrollenstift. Achten Sie darauf, dass der Faden im Uhrzeigersinn abläuft, und schieben Sie eine zweite Garnrollenführungsscheibe auf.

Hinweis: Nicht alle Garnrollen von allen Herstellern sind gleich. Sollten Sie Probleme mit dem Garn haben, drehen Sie es in die andere Richtung oder verwenden Sie die senkrechte Position.

Wählen Sie eine Garnrollenführungsscheibe, die einen etwas größeren Durchmesser als die Garnrolle hat. Bei kleinen Garnrollen setzen Sie die kleine Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle. Bei großen Garnrollen setzen Sie die große Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle.

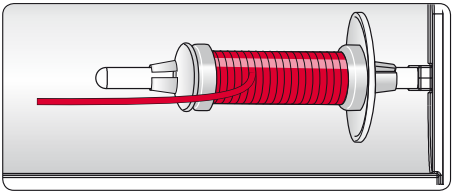
Die flache Seite der Führungsscheibe muss fest an der Garnrolle anliegen. Zwischen Führungsscheibe und Garnrolle darf kein Spiel sein.

Schwenkbarer Garnrollenstift

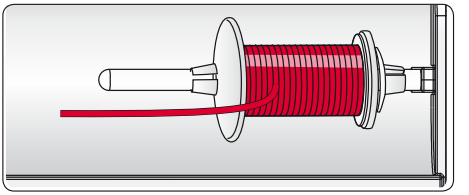
Der schwenkbare Garnrollenstift wird zum Aufspulen von einer zweiten Garnrolle verwendet, oder wenn beim Nähen mit einer Zwillingsnadel eine zweite Garnrolle benutzt wird.

Setzen Sie den schwenkbaren Garnrollenstift in die Bohrung oben an der Nähmaschine (A) ein. Schieben Sie eine große Garnrollenführungsscheibe auf den Stift und legen Sie eine Filzscheibe unter die Garnrolle. Dies verhindert ein zu schnelles Abrollen des Fadens.

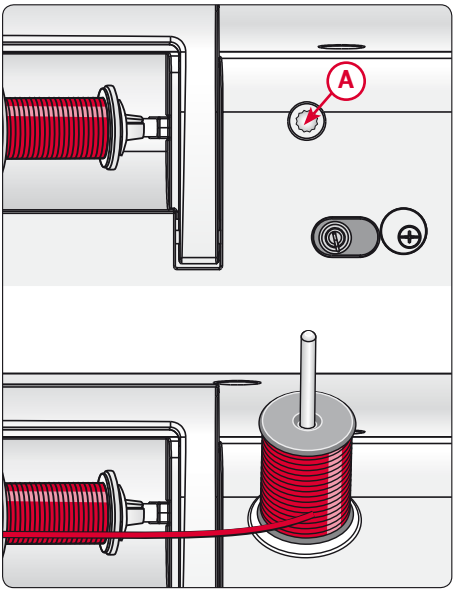
Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe nicht auf den Garnrollenstift auf, da dies die Garnrolle am Drehen hindert.



Kleine Führungsscheibe



Große Führungsscheibe

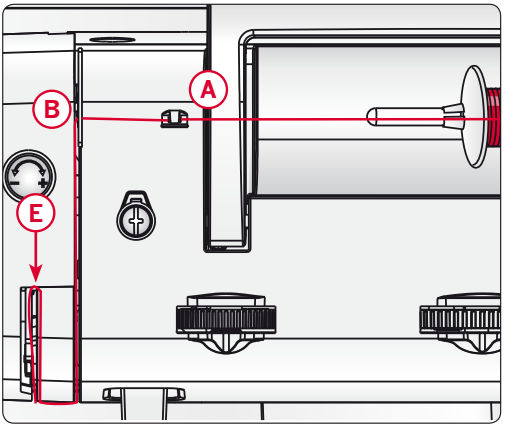


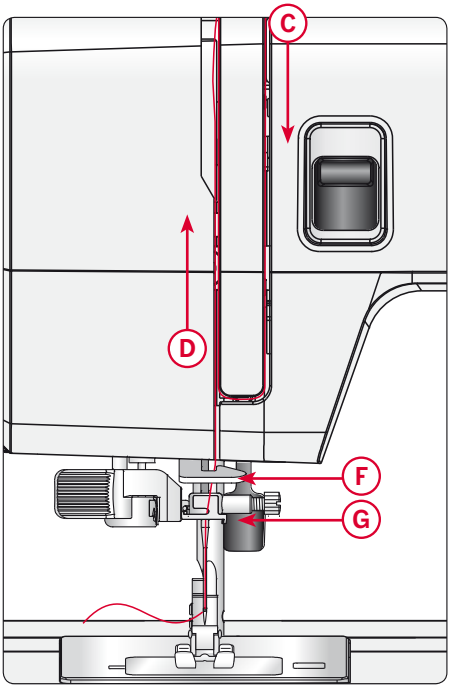
Schwenkbarer Garnrollenstift

Maschine einfädeln

Achten Sie darauf, dass der Nähfuß angehoben ist und die Nadel sich in der höchsten Stellung befindet.

1. Setzen Sie das Garn auf den Garnrollenhalter auf und legen Sie die Ablaufscheibe mit der richtigen Größe darüber.
2. Ziehen Sie den Faden von vorne nach hinten in die Fadenführung (A). Führen Sie den Faden zwischen die Fadenspannungsscheiben (B).
3. Führen Sie sie anschließend nach unten durch den rechten Einfädelschlitz und dann nach oben durch den linken Einfädelschlitz (D).
4. Führen Sie den Faden von rechts in den Fadengeber (E) und nach unten in den linken Einfädelschlitz, dann in die untere Fadenführung (F) und die Nadel-Fadenführung (E).
5. Fädeln Sie die Nadel ein.



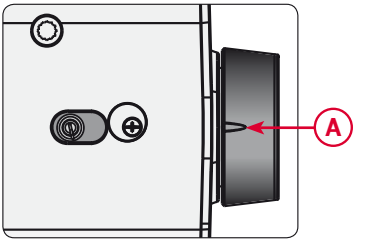


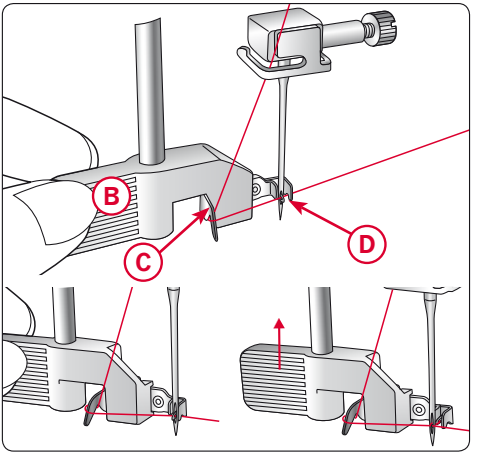
Nadeleinfädler

Mit dem integrierten Nadeleinfädler können Sie den Faden schnell und einfach einfädeln.

Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, muss sich die Nadel in der höchsten Stellung befinden. Drehen Sie das Handrad so weit, bis die Kerbe daran nach oben zeigt (A). Wir empfehlen außerdem, den Nähfuß abzusenken.

1. Verwenden Sie den Griff (B), um den Nadeleinfädler ganz nach unten zu ziehen. Die Metallführungen umschließen die Nadel. Ein kleiner Haken wird dann durch das Nadelöhr geführt.
2. Führen Sie den Faden von hinten über die Fadenführung (C) und unter den kleinen Haken (D).
3. Lassen Sie den Nadeleinfädler sanft zurückschwingen. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr und bildet eine kleine Schlinge hinter der Nadel. Ziehen Sie die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel heraus.
4. Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Faden darunter.





Hinweis: Der Nadeleinfädler ist für Nadeln der Stärke 70-120 vorgesehen. Er kann nicht für Nadeln der Stärke 60 oder kleiner, Wingnadeln oder Zwillingsnadeln verwendet werden.

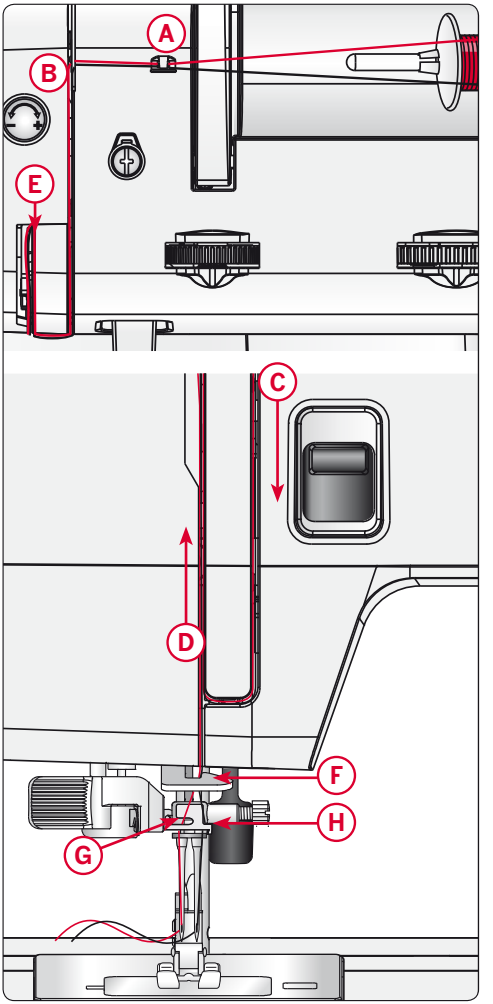
Das manuelle Einfädeln ist auch beim Einsatz mancher optionaler Zubehörteile notwendig.

Beim manuellen Einfädeln ziehen Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.

Für Zwillingsnadel einfädeln

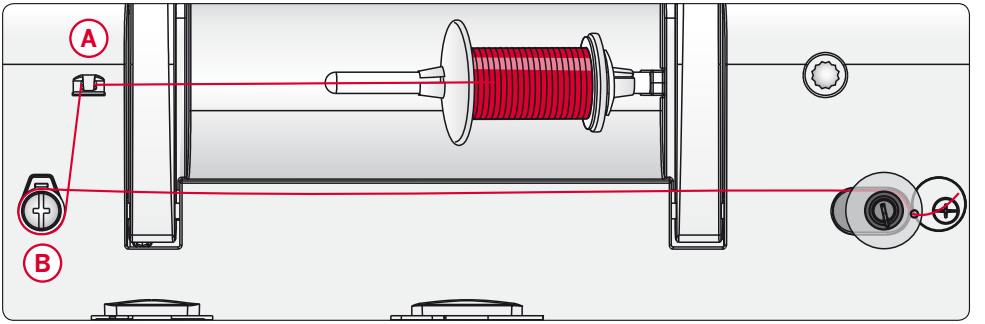
Ersetzen Sie die Nähnadel durch eine Zwillingsnadel. Achten Sie darauf, dass der Nähfuß angehoben ist und die Nadel sich in der höchsten Stellung befindet.

1. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter auf und legen Sie die Ablaufscheibe mit der richtigen Größe darüber. Setzen Sie den schwenkbaren Garnrollenstift ein. Eine große Garnrollenführungsscheibe aufschieben und eine Filzscheibe unter die Garnrolle legen. Setzen Sie die zweite Garnrolle auf den Garnrollenhalter.
2. Ziehen Sie den Fäden von vorne nach hinten in die Fadenführung (A). Führen Sie beide Fäden zwischen die Fadenspannungsscheiben (B).
3. Führen Sie sie anschließend nach unten durch den rechten Einfädelschlitz und dann nach oben durch den linken Einfädelschlitz (D).
4. Führen Sie die Fäden von rechts in den Fadengeber (E) und nach unten in den linken Einfädelschlitz. Führen Sie die Fäden durch die untere Fadenführung (F). Führen Sie einen Faden durch den Schlitz links von der Nadel-Fadenführung (G) und den anderen durch den Schlitz rechts von der Nadel-Fadenführung (H). Die Fäden dürfen sich nicht verdrehen.
5. Fädeln Sie die Nadeln manuell von vorne nach hinten ein.

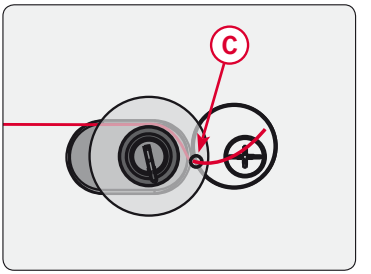


Hinweis: Bei Verwendung einer Zwillingsnadel müssen Sie eventuell die Stichbreite verringern, um ein Beschädigen von Zwillingsnadel, Stichplatte oder Nähfuß zu verhindern. Wie weit Sie die Stichbreite verringern müssen, hängt von der Breite und/oder der Größe der Zwillingsnadel ab.

Hinweis: Bei der Verwendung von Spezialgarnen (wie z. B. Metallic-Garne) kann durch deren Stärke und unregelmäßige Beschaffenheit der Zug auf das Garn erhöht werden. Durch Reduzieren der Fadenspannung können Sie ein Abbrechen der Nadel verhindern.



Spulen

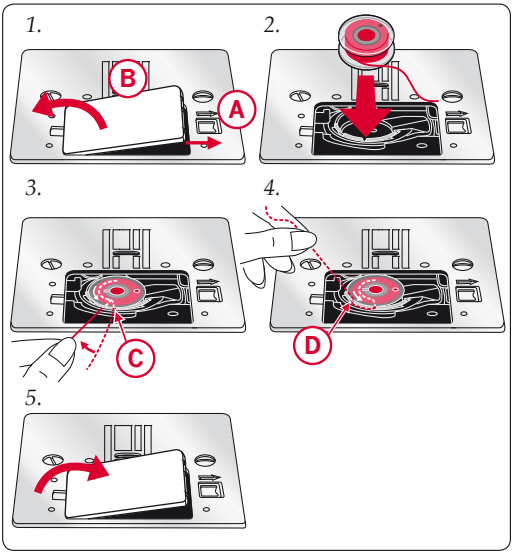


1. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Schieben Sie die Garnrollenführungsscheibe fest auf die Garnrolle auf.
2. Ziehen Sie den Faden von vorne nach hinten in die Fadenführung (A). Wickeln Sie den Faden im Uhrzeigersinn um die Spannungsscheibe (B) des Spulers.
3. Fädeln Sie durch die Öffnung in der Spule (C) von innen nach außen.
4. Setzen Sie die Spule auf die Spulenspindel auf.
5. Schieben Sie den Spuler nach rechts, um den Spulvorgang zu aktivieren. Betätigen Sie den Fußanlasser, um den Spulvorgang zu starten. Sobald die Spule beginnt sich zu drehen, können Sie den überstehenden Faden abschneiden. Wenn die Spule voll ist, wird der Spulvorgang erst verlangsamt und dann automatisch angehalten.
   Schieben Sie den Spuler nach links. Entfernen Sie die Spule und durchtrennen Sie den Faden.

Spule einsetzen

Achten Sie vor dem Einsetzen bzw. Entfernen von Spulen darauf, dass die Nadel vollständig angehoben ist und die Nähmaschine ausgeschaltet ist.

1. Öffnen Sie die Spulenabdeckung, indem Sie die Lösetaste nach rechts (A) schieben. Entfernen Sie die Spulenabdeckung (B).
2. Setzen Sie die Spule so in die Spulenkapsel ein, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn verläuft.
3. Ziehen Sie den Faden durch den Schlitz (C).
4. Ziehen Sie den Faden im Uhrzeigersinn, bis er in die Kerbe (D) einrastet.
5. Setzen Sie die Spulenabdeckung wieder ein.



Nähfußdruck

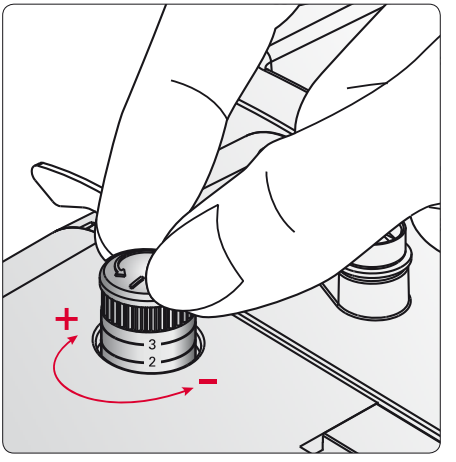
Der Nähfußdruck ist standardmäßig auf „2“ eingestellt. In den meisten Fällen brauchen Sie den Nähfußdruck-Regler nicht einzustellen. Für Spezialtechniken sowie beim Nähen sehr dünner oder sehr dicker Stoffe kann durch Anpassen des Drucks das Ergebnis verbessert werden.

Verringern Sie den Druck bei sehr leichten Stoffen, indem Sie das Stellrad gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis: Wenn das Stellrad zu stark gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, kann es sich lösen. In so einem Fall setzen Sie es einfach wieder auf und drehen Sie es im Uhrzeigersinn, bis es fest sitzt.

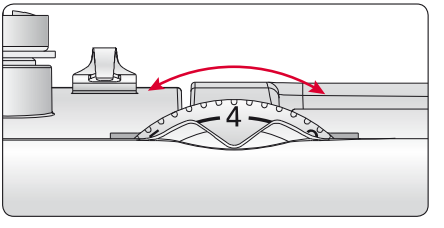
Erhöhen Sie den Druck bei dicken Stoffen, indem Sie das Stellrad im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis: Können Sie das Stellrad nicht weiter im Uhrzeigersinn drehen, bedeutet dies, dass Sie den maximalen Druck erreicht haben. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, das Stellrad noch weiter zu drehen!



Oberfadenspannung

Sie stellen die Fadenspannung ein, indem Sie am Stellrad oben an der Nähmaschine drehen. Je nachdem, welche Stoffe, Einlagen, Garne usw. Sie verwenden, muss die Spannung eventuell angepasst werden.



Für optimales Aussehen und gute Haltbarkeit des Stichs müssen Sie sicherstellen, dass die Oberfadenspannung korrekt eingestellt ist, d. h., dass sich die Fäden gleichmäßig in der Mitte der beiden Stofflagen treffen (A).

Ist der Unterfaden auf der Oberseite des Stoffes sichtbar, ist die Oberfadenspannung zu stark (B). Reduzieren Sie die Oberfadenspannung.

Ist der Oberfaden auf der Unterseite des Stoffs sichtbar, ist die Oberfadenspannung zu locker (C). Erhöhen Sie die Oberfadenspannung.

Bei Zierstichen und Knopflöchern sollte der Oberfaden auf der Unterseite des Stoffes sichtbar sein.

Machen Sie einige Versuche auf einem kleinen Stück des Stoffs, den Sie nähen wollen, um die Fadenspannung zu testen.

Korrekt eingestellte Oberfadenspannung

Oberfadenspannung zu stark

Oberfadenspannung zu locker

Nadeln

Die Qualität der Nadeln spielt eine entscheidende Rolle für das Ergebnis Ihrer Näharbeit. Verwenden Sie daher ausschließlich Qualitätsnadeln. Wir empfehlen Nadeln des Systems 130/705H. Die Nadelpackung, die Ihrer Nähmaschine beiliegt, enthält Nadeln der am meisten verwendeten Stärken.

Universalnadel (A)

Universalnadeln haben eine leicht abgerundete Spitze und sind in verschiedenen Größen erhältlich. Sie eignen sich zum allgemeinen Nähen mit vielen Stoffarten und -stärken.

Stretchnadel (B)

Stretchnadeln haben eine spezielle „Nase“ am Öhr, die bei elastischen Stoffen das Überspringen von Stichen verhindert. Geeignet für Strickstoffe, Badekleidung, Fleece, Kunstleder und auch Leder. Diese Nadeln sind gelb markiert.

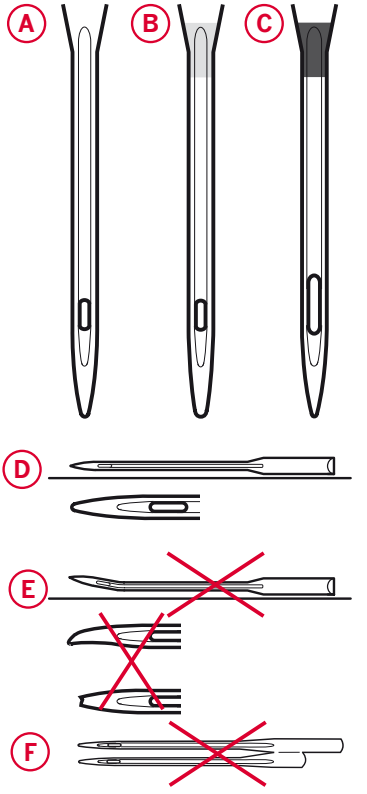
Jeansnadel (C)

Bei Jeansnadeln ist die Spitze sehr scharf, damit sie engmaschige Stoffe durchdringen können, ohne dabei zu verbiegen. Geeignet für Segeltuch, Jeans und Mikrofaserstoffe. Diese Nadeln sind blau markiert.

Hinweis: Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. Arbeiten Sie stets mit einer geraden und spitzen Nadel (D).

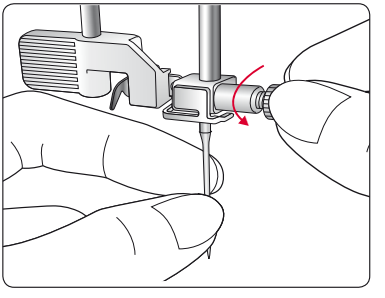
Eine beschädigte Nadel (E) kann zu ausgelassenen Stichen, Nadelbruch oder Fadenreißen führen. Außerdem kann eine beschädigte Nadel die Stichplatte beschädigen.

Benutzen Sie niemals asymmetrische Zwillingsnadeln (F), da sie Ihre Maschine beschädigen können.



Nadel wechseln

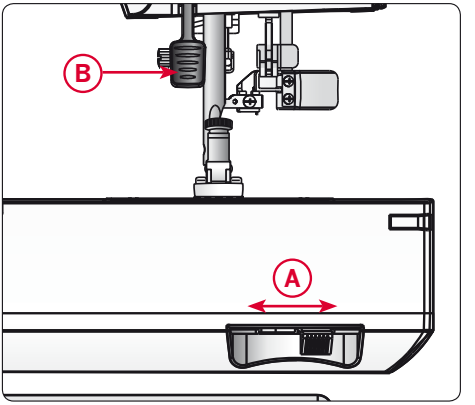
1. Lockern Sie die Nadelschraube. Bei Bedarf verwenden Sie den Schraubendreher.
2. Entfernen Sie die Nadel.
3. Drücken Sie die neue Nadel mit der flachen Seite bis zum Anschlag nach hinten.
4. Ziehen Sie die Nadelschraube so fest wie möglich an.



Transporteur versenken

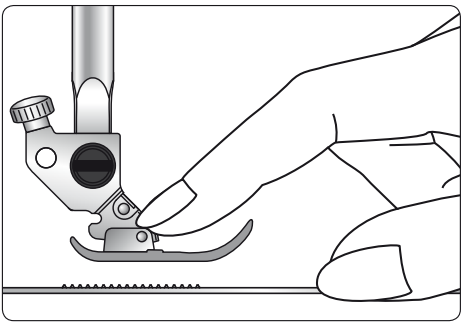
Der Transporteur lässt sich versenken, indem Sie den Schieberegler hinten am Freiarm nach links bewegen (A). Wenn Sie den Transporteur anheben möchten, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts.

Hinweis: Der Transporteur bewegt sich nicht sofort beim Betätigen des Hebels nach oben. Drehen Sie das Handrad um eine volle Umdrehung oder beginnen Sie zu nähen, um den Transporteur neu auszurichten.



Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (B) wird der Nähfuß angehoben bzw. abgesenkt. Wenn Sie den Nähfußhebel so weit wie möglich anheben, wird der Nähfuß in eine besonders hohe Stellung gebracht. Dies ist hilfreich beim Entfernen des Nähfußes oder wenn sehr voluminöses Nähgut unter den Nähfuß gelegt werden soll.



Nähfuß wechseln

Nähfuß entfernen

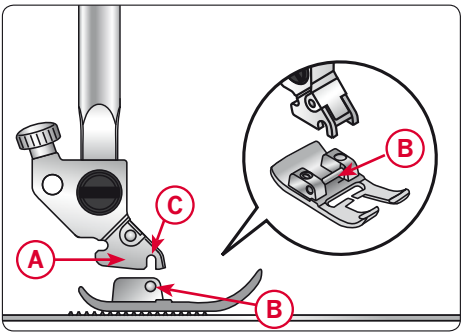
Drücken Sie den Nähfuß nach unten, bis er sich vom Nähfußhalter löst.

Nähfuß einsetzen

Bringen Sie den Nähfuß unter den Nähfußhalter (A). Richten Sie den Querstift am Nähfuß (B) an der Aussparung der Nähfußhalterung (C) aus.

Senken Sie den Nähfußheber so ab, dass der Nähfuß in den Nähfußhalter einrastet.

Hinweis: Stellen Sie durch Anheben des Nähfußhebers sicher, dass der Nähfuß korrekt befestigt ist.



Stichwahl

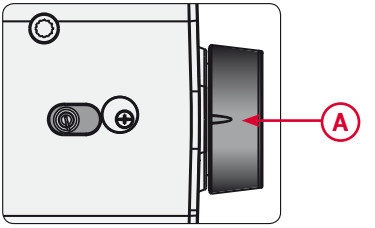
Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung (A).

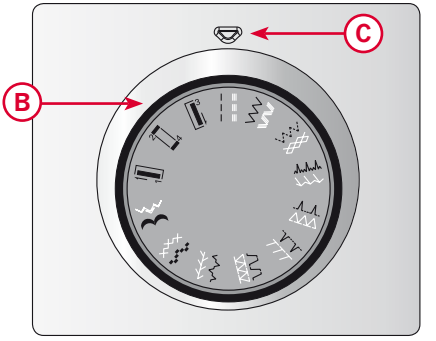
Drehen Sie am Stichwählrad (B), um Ihren gewünschten Stich einzustellen. Der gewählte Stich ist derjenige, der unter der Markierung (C) steht.

Die Stiche, die auf dem Stichwählrad weiß abgebildet sind, haben eine feststehende Stichlänge (siehe unten).

Verwenden Sie unelastische Stiche zum Nähen von unelastischen Stoffen und Kunstleder bzw. Leder sowie elastische Stiche beim Nähen von elastischen Stoffen (welche Stiche elastisch bzw. unelastisch sind, entnehmen Sie der Stichübersicht).

Hinweis: Sorgen Sie immer dafür, dass die Nadel über dem Stoff und dem Nähfuß ist, bevor Sie das Stichwählrad verwenden.



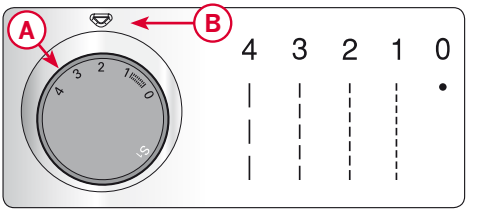


Stichlänge

Drehen Sie das Stichlängenrad (A) so, dass die gewünschte Stichlänge an der Einstellmarkierung (B) anliegt. Je höher die Zahl, desto länger der Stich. Die Stichlänge lässt sich zwischen 0 und 4 mm einstellen (die Zahlen am Stichlängenrad geben die Stichlänge in mm an).

Bei Verwendung der Stiche, die auf dem Stichwählrad weiß abgebildet sind, stellen Sie das Stichlängenrad auf „S1“.

Die Markierung zeigt den Einstellbereich, der beim Nähen eines Knopflochs zur Verfügung steht.

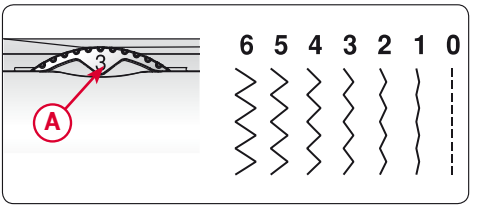


Stichbreite

Drehen Sie am Stichbreitenrad (B), um die gewünschte Stichbreite einzustellen.

Je höher die Zahl, desto breiter der Stich. Ein Geradstich mit Nadelposition Mitte hat die Stichbreite „0“. Die Stichbreite lässt sich zwischen 0 und 6 mm einstellen (die Zahlen am Stichbreitenrad geben die Stichbreite in mm an).

Hinweis: Bringen Sie die Nadel in Ihre höchste Stellung, bevor Sie das Stichbreitenrad drehen. Ansonsten kann die Nadel verbiegen oder abbrechen.

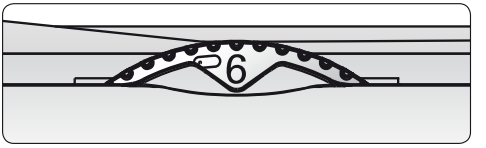


Einstellbare Nadelposition

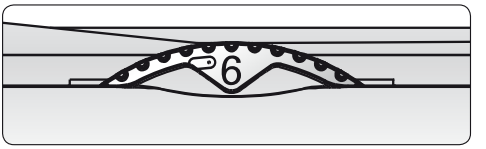
Bei Wahl eines Geradstichs kann die Nadelposition mit dem Stichbreitenrad auf 0-6 mm eingestellt werden. Dies ist sehr hilfreich, wenn Sie die Position Ihres Stiches anpassen möchten, z. B. beim Absteppen.

Hinweis: Bringen Sie die Nadel in Ihre höchste Stellung, bevor Sie das Stichbreitenrad drehen. Ansonsten kann die Nadel verbiegen oder abbrechen.

Auf dem Modell 150s/160s wird die Nadelposition von der Mitte zur linken Seite hin angepasst. Auf dem Modell 130s/140s wird die Nadelposition von der Mitte zur rechten Seite hin angepasst.



Modell 150s/160s

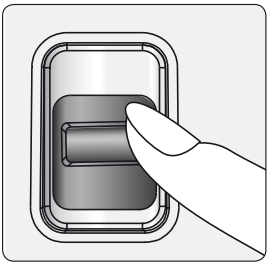


Modell 130s/140s

Rückwärtsnähen

Drücken Sie die Rückwärtsnähtaste nach unten, um rückwärts zu nähen.

Die Nähmaschine näht nur so lange rückwärts, wie die Rückwärtsnähtaste gedrückt ist.



NÄHEN

Eine Tabelle zeigt neben jedem beschriebenen Stich bzw. jeder beschriebenen Nähtechnik die jeweiligen Empfehlungen für Einstellungen und Nähfuß an. Siehe Tabelle rechts.

Stich	---—		xxx	
	2-4	0	3-5	0
	A	B	C	D	E

A. Empfohlener Stich
B. Stichlänge in mm
C. Stichbreite in mm
D. Oberfadenspannung
E. Empfohlener Nähfuß

Erste Nähschritte – Geradstich

Stellen Sie Ihre Maschine auf den Geradstich ein (siehe Tabelle rechts).

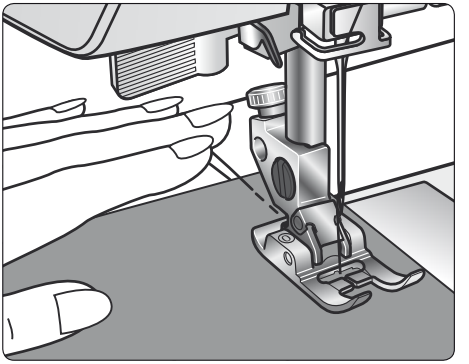
Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Stoff so darunter, dass er gleichzeitig an der Nahtzugaben-Kantenführung an der Stichplatte anliegt. Auf der Spulenabdeckung ist eine Führungslinie von 1/4" (6 mm) zu sehen.

Senken Sie die Nadel zu dem Punkt ab, an dem Sie mit dem Nähen beginnen möchten. Senken Sie den Nähfuß und legen Sie die Fäden nach hinten. Betätigen Sie den Fußanlasser. Führen Sie den Stoff vorsichtig an der Führung der Stichplatte entlang. Lassen Sie dabei die Nähmaschine den Stoff transportieren.

Hinweis: Das Ändern der Nadelposition vereinfacht Näharbeiten wie das Absteppen von Kragen oder das Einnähen von Reißverschlüssen. Die Nadelposition wird über das Stichbreitenrad eingestellt (0 ist Mitte, 6 ist links/rechts, siehe Seite 22).

Stich	---—		xxx	
	2-4	0	3-5	0

Auf Geradstich eingestellt



Nährichtung ändern

Zum Ändern der Nährichtung halten Sie die Nähmaschine an und drehen Sie das Handrad auf sich zu, damit die Nadel in den Stoff einsticht.

Heben Sie den Nähfuß an.

Drehen Sie den Stoff mit darin verbleibender Nadel, um die Nährichtung zu ändern. Senken Sie den Nähfuß ab und fahren Sie mit dem Nähen in der neuen Richtung fort.

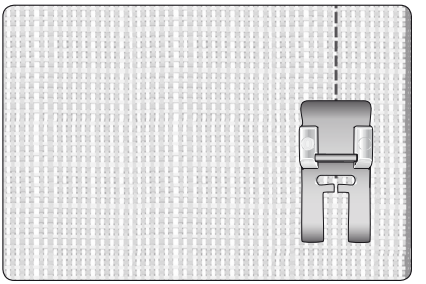
Nähvorgang abschließen

Drücken Sie die Rückwärtsnähtaste nach unten und nähen Sie am Ende der Naht einige Stiche rückwärts.

Heben Sie den Nähfuß an und entfernen Sie den Stoff, wobei Sie die Fäden nach hinten wegziehen.

Ziehen Sie die Fäden nach oben in den Fadenschneider.

Die Fäden werden so auf die korrekte Länge abgeschnitten, um eine neue Naht nähen zu können.



Verstärkter Geradstich

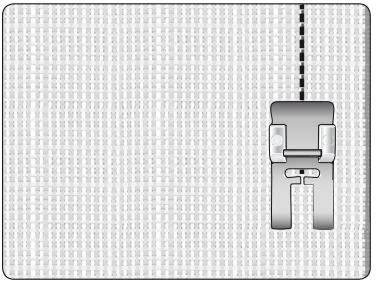
Dieser Stich ist stabiler als ein normaler Geradstich, da es sich dabei um einen dreifachen elastischen Stich handelt. Der verstärkte Geradstich lässt sich für schwere elastische Stoffe, für besonders beanspruchte Schrittnähte und zum Absteppen schwerer Stoffe verwenden.

Der Stich wird mit zwei Stichen vorwärts und einem Stich rückwärts genäht. Hierdurch entsteht eine Naht, die sehr reißfest ist.

Führen Sie den Stoff sorgfältig während des Nähens, da der Stoff vor und zurück transportiert wird.

Stich				
	S1	0	2-5	0

Auf verstärkten Geradstich eingestellt



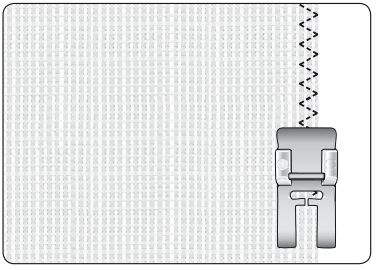
3-Step-Zickzackstich

Der 3-Step-Zickzackstich wird zum Versäubern von Schnittkanten verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Nadel in die linke Seite des Stoffes einsticht und die rechte Seite der Kante versäubert.

Der Stich lässt sich auch als elastischer Stich für dehnbare Nähte verwenden, wie z. B. beim Nähen von Strickstoffen.

Stich				
	1	3-5	3-6	0

Auf 3-Step-Zickzackstich eingestellt

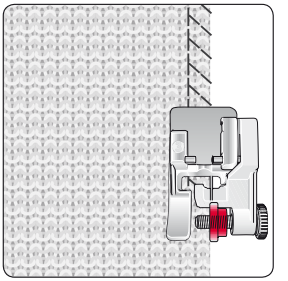


Overlockstich

Der offene Overlockstich näht und versäubert Stoffkanten in einem Arbeitsgang – ideal für dehnbare Stoffe. Er ist elastischer als eine normale Naht, sehr haltbar und schnell zu nähen.

Stich				
	S1	5	3-7	3

Auf Overlockstich eingestellt



Tipp: Führen Sie die Stoffkante beim Nähen am Metallstift des Nähfußes entlang. Hierdurch werden die Stiche über dem Stoff gebildet, was ein Kräuseln des Stoffes verhindert.

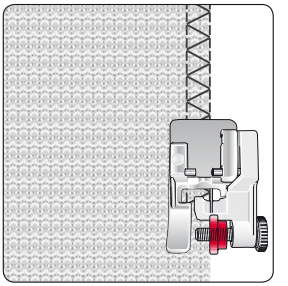
Hinweis: Bei Verwendung einer anderen als der empfohlenen Stichbreite müssen Sie die Nadel durch Drehen am Handrad bewegen und so sicherstellen, dass die Nadel nicht auf den Metallstift im Nähfuß trifft.

Geschlossener Overlockstich

Der geschlossene Overlockstich ist perfekt für das Nähen von Jersey- oder Strickstoffen geeignet. Er ist wirklich haltbar und eignet sich gut zum Annähen von Kragen und Armbündchen.

Stich				
	S1	5	3-7	3

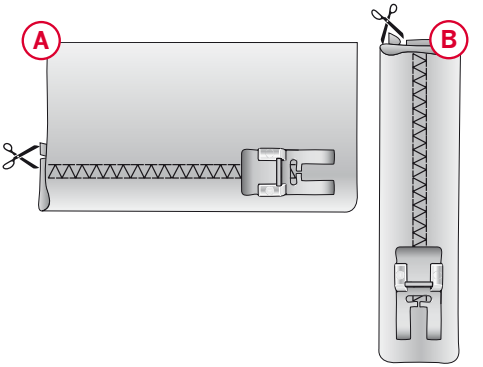
Auf geschlossenen Overlockstich eingestellt



Tipp: Führen Sie die Stoffkante beim Nähen am Metallstift des Nähfußes entlang. Hierdurch werden die Stiche über dem Stoff gebildet, was ein Kräuseln des Stoffes verhindert.

Hinweis: Bei Verwendung einer anderen als der empfohlenen Stichbreite müssen Sie die Nadel durch Drehen am Handrad bewegen und so sicherstellen, dass die Nadel nicht auf den Metallstift im Nähfuß trifft.

Verwenden Sie den Stich zum Säumen von elastischen Stoffen (A) und für Gürtelschlaufen (B). Legen Sie einen Saum auf die linke Seite um und nähen Sie von rechts mit einem Overlockstich darüber. Schneiden Sie überschüssigen Stoff ab. Verwenden Sie diese Technik auf für Gürtelschlaufen (siehe Abbildung rechts).



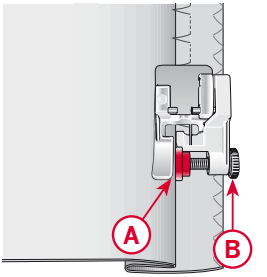
Blindstich

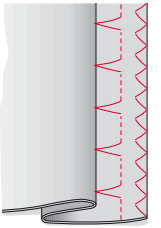
Ein Blindstich wird zum Säumen von Röcken, Hosen und Heimtextilien verwendet, bei denen die Saumstiche rechts nicht sichtbar sein sollen.

1. Versäubern Sie die Saumkante.
2. Bügeln Sie den Saum in der gewünschten Breite nach links um.
3. Schlagen Sie den eigentlichen Saum zurück, sodass ca. 1 cm (3/8") der versäuberten Kante über den gefalteten Saum herausragt. Dabei sollte die linke Seite Ihrer Näharbeit nach oben zeigen.
4. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Bruchkante entlang der Kantenführung am Blindstichfuß (A) verläuft.
5. Nähen Sie auf der Nahtzugabe, wobei die Nadel links in den Heftbruch stechen muss, jedoch so, dass jeweils nur ein paar Fäden gefasst werden. Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, die Kantenführung (A) durch Verstellen der Stellschraube (B) so anpassen, dass der Stich nur wenige Gewebefäden der Saumkante aufnimmt.

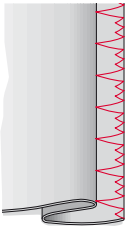
Stich	----		xxx	
oder	1-2	5	3-5	3

Auf Blindstich eingestellt





Blindstich

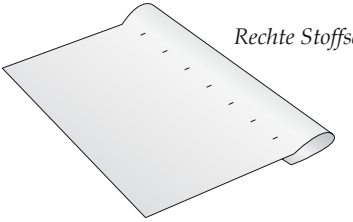


Elastischer Blindstich

Elastischer Blindstich

Ein elastischer Blindstich eignet sich besonders für dehnbare Stoffe, da dieser Zickzack-Stich ein Dehnen der Naht ermöglicht. Der Saum wird in einem Arbeitsschritt versäubert und hochgenäht. Bei den meisten Strickstoffen ist es nicht erforderlich, die Schnittkante im Vorfeld zu versäubern.

Hinweis: Bei Verwendung einer anderen als der empfohlenen Stichbreite müssen Sie die Nadel durch Drehen am Handrad bewegen und so sicherstellen, dass die Nadel nicht auf den Metallstift im Nähfuß trifft.



Rechte Stoffseite

Flicken oder Applikationen annähen

Um größere Löcher zu reparieren, muss ein Stoffstück auf die schadhafte Stelle aufgenäht werden.

Heften Sie auf der rechten Stoffseite ein Stoffstück auf die schadhafte Stelle.

Nähen Sie mit dem Zickzack- oder dem 3-Step-Zickzackstich über die Schnittkanten.

Schneiden Sie nun die schadhafte Stelle auf der Rückseite des Stoffs bis zur Naht ab.

Zum Annähen von Applikationen können Sie den Zickzack-, den 3-Step-Zickzack- den geschlossenen Overlock- oder den Wabenstich verwenden.

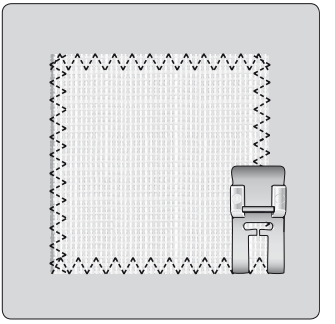
Stecken oder heften Sie ein Stoffstück an Ihrem Stoff/Projekt fest und nähen Sie mit einem der genannten Stiche um die Schnittkanten herum.

Stich				
	1-2	5	3-5	0

Auf 3-Step-Zickzackstich eingestellt

Stich				
	2	4-6	3-5	0

Auf Zickzackstich eingestellt



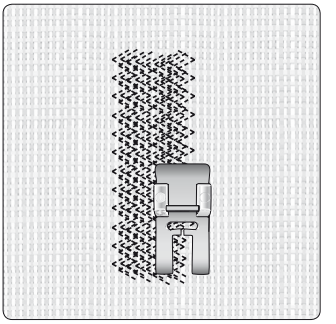
Flicken oder Applikationen annähen

Stopfen mit dem 3-Step-Zickzackstich

Kleine Löcher oder Risse lassen sich einfach mit dem 3-Step-Zickzackstich stopfen.

Nähen Sie Stichreihen über die schadhafte Stelle, bis diese komplett übernäht ist. Stellen Sie sicher, dass sich die Reihen überdecken.

Tipp: Nach stabiler wird Ihre Stopfarbeit, wenn Sie den Riss bzw. das Loch zuerst mit einem Stück Stoff unterlegen.



Stopfen mit dem 3-Step-Zickzackstich

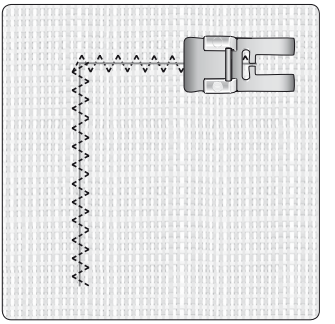
Risse stopfen

Zum Stopfen von Rissen, ausgefransten Kanten oder kleinen Löchern ist es empfehlenswert, auf der linken Seite ein Stoffstück unter den Riss zu legen. Hierdurch wird der schadhafte Bereich verstärkt.

Legen Sie das Stoffstück auf die Unterseite des Stoffes. Es muss immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.

Nähen Sie mit dem Zickzack- oder dem 3-Step-Zickzackstich über den schadhaften Bereich.

Schneiden Sie das verstärkende Stoffstück bis zur Stopfnaht zurück.



Risse stopfen

Annähen von Knöpfen

Ihre Nähmaschine kann im Handumdrehen Knöpfe annähen.

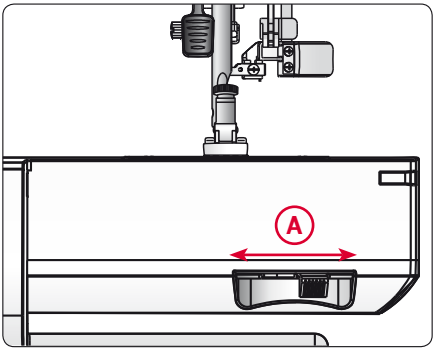
1. Entfernen Sie den Nähfuß und versenken Sie den Transporteur (A).
2. Kennzeichnen Sie den Stoff dort, wo der Knopf angebracht werden soll. Legen Sie Stoff und Knopf so unter die Halterung, dass die Knopflöcher in einer Linie mit der Nadelbewegung verlaufen. Kontrollieren Sie, ob die richtige Stichbreite eingestellt ist und die Nadel in die Löcher des Knopfes einsticht, indem Sie sie mit dem Handrad absenken.

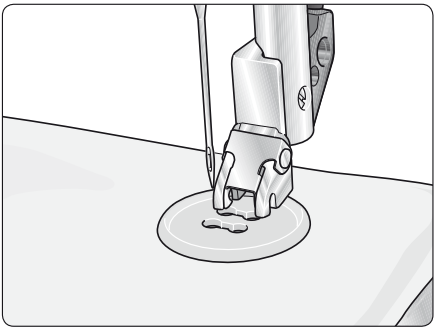
   Hinweis: Die empfohlene Breite von 3 mm gilt für fast alle Knöpfe. Wenn Sie sehr kleine Knöpfe oder besonders große Mantelknöpfe annähen möchten, müssen Sie die Stichbreite reduzieren bzw. vergrößern, bis die Nadel korrekt in die Löcher des Knopfes einsticht.

   Hinweis: Verwenden Sie diese Technik nicht, wenn der Knopf einen Durchmesser von weniger als 1 cm hat.
3. Betätigen Sie den Fußanlasser und nähen Sie sechs bis acht Stiche. Stellen Sie das Stichbreitenrad auf 0 ein und sichern Sie die Fäden mit ein paar Stichen.
4. Heben Sie den Transporteur an, wenn Sie alle Knöpfe angenäht haben.

Stich				
	0	3-5	3-5	–

Auf Knopfannähen eingestellt





Standardknopfloch
(Modell 150s/160s)

Der Knopflochbereich des Stoffes sollte mit Vlies verstärkt werden.

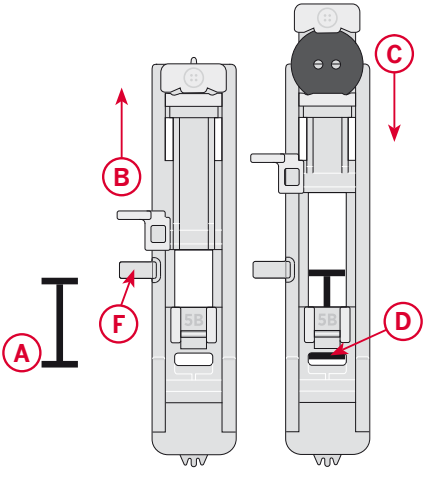
1. Markieren Sie die Startposition und die Länge des Knopflochs auf dem Stoff (A).
2. Setzen Sie den Einstufen-Knopflochfuß 5B ein. Öffnen Sie den Knopfhalter, indem Sie den Hebel nach hinten schieben (B). Setzen Sie den Knopf ein. Schieben Sie den Knopfhalter nach vorne, bis der Knopf gesichert ist (C). Anhand des Knopfes wird die Länge des Knopfloches bestimmt.
3. Achten Sie darauf, dass der Faden durch die Öffnung im Nähfuß gezogen und unter den Fuß gelegt wird.
4. Richten Sie das Kleidungsstück so unter dem Nähfuß aus, dass die Markierung auf dem Stoff mit der Markierung des Knopflochfußes (D) ausgerichtet ist.
5. Ziehen Sie den Knopflochhebel (E) ganz herunter und schieben Sie ihn von sich weg. Der Knopflochhebel sollte zwischen Knopfhalterhebel (B) und Anschlag (F) passen.
6. Halten Sie das Ende des oberen Fadens leicht hoch und beginnen Sie zu nähen. Das Knopfloch wird von der Vorderkante des Nähfußes bis zur Hinterkante genäht, siehe Abbildung rechts (G). Halten Sie an, nachdem Sie die letzte Knopflochraupe genäht haben.
7. Heben Sie nach Abschluss des Knopflochs den Nähfuß an. Ziehen Sie den Knopflochhebel zu sich hin und schieben Sie ihn anschließend ganz nach oben.
8. Zum Sichern des Riegels fädeln Sie das Ende des Oberfadens in eine Nadel ein, ziehen es auf die linke Seite, verknoten das Ende und schneiden den überschüssigen Faden ab.

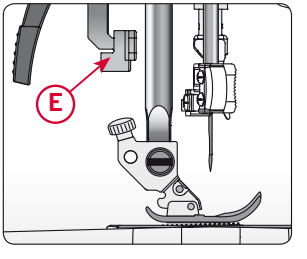
Wenn Sie ein Knopfloch wiederholen möchten, dürfen Sie den Knopflochhebel nach dem Nähen nicht hochschieben. Fahren Sie einfach mit dem nächsten Knopfloch fort.

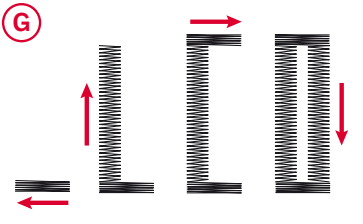
Hinweis: Nähen Sie immer erst ein Knopfloch zur Probe auf einen Stoffrest.

Stich				
		4-6	3-5	5B

Auf Knopflöcher eingestellt







Öffnen Sie Ihr Knopfloch vorsichtig mit einem Nahttrenner

Standardknopfloch
(Modell 130s/140s)

Der Knopflochbereich des Stoffes sollte mit Vlies verstärkt werden.

Stich				
		6	3-5	5A

Auf Knopflöcher eingestellt

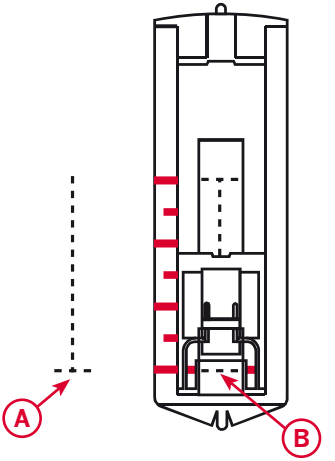
Knopfloch vorbereiten

Messen Sie Durchmesser und Stärke des Knopfes und rechnen Sie 3 mm für die Riegel hinzu. So erhalten Sie die korrekte Knopflochlänge. Markieren Sie die Startposition und die Länge des Knopflochs auf dem Stoff (A).

Setzen Sie den 4-Stufen-Knopflochfuß 5A ein. Schieben Sie den Knopflochfuß so weit es geht nach hinten.

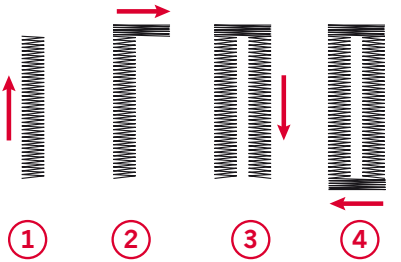
Hinweis: Bevor Sie mit dem Nähen von Knopflöchern beginnen, müssen Sie immer erst den Knopflochfuß ganz nach hinten schieben. Die roten Markierungen sind im Abstand von jeweils 0,5 cm angebracht und dienen als Führung beim Festlegen der Länge des Knopflochs.

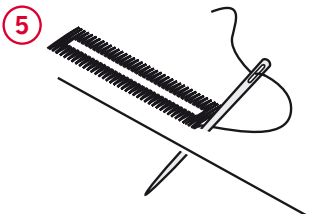
Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Markierung auf dem Knopflochfuß (B) an der Startposition anliegt (A). Senken Sie den Nähfuß so ab, dass die Mittellinie des Knopflochs auf dem Stoff in der Mitte des Knopflochfußes liegt (B).



Knopfloch nähen

1. Wählen Sie den Stich und nähen Sie die rechte Seite des Knopflochs bis zur erforderlichen Länge. Schneiden Sie den Oberfaden nach ein paar Stichen ab.
2. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Wählen Sie den Stich und nähen Sie ein paar Riegel.
3. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Wählen Sie den Stich und nähen Sie die linke Seite des Knopflochs, bis die Länge der gegenüber liegenden Seite erreicht ist.
4. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Wählen Sie den Stich und nähen Sie ein paar Riegel.
5. Zum Sichern des Knopflochs fädeln Sie den Oberfaden in eine Nadel ein, ziehen ihn auf die linke Seite, verknoten das Ende und schneiden den überschüssigen Faden ab.





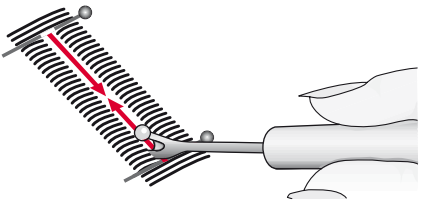
Öffnen Sie das Knopfloch mit einem Nahttrenner von beiden Seiten zur Mitte hin.

Die Dichte des Knopflochs wird über das Stichlängenrad im Bereich „" eingestellt. Stellen Sie die Stichbreite auf „6“ ein.

Hinweis: Die zu wählende Stichdichte ist vom Stoff abhängig. Probieren Sie das Knopfloch zunächst auf einem Stück des gewünschten Stoffes aus.

Tipp:

- *Durch leichtes Reduzieren der Oberfadenspannung erzielen Sie ein besseres Ergebnis.*
- *Verwenden Sie zusätzlich Vlies für dünne und elastische Stoffe.*

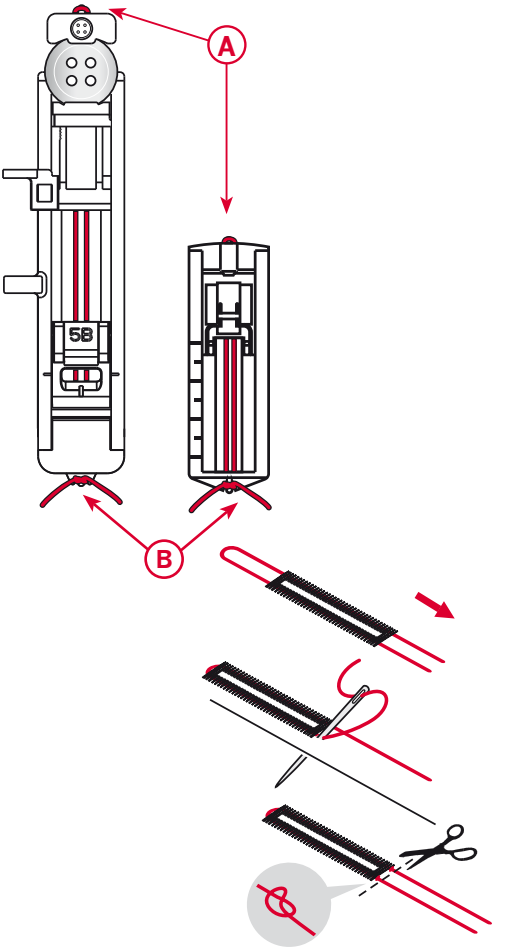


Öffnen Sie Ihr Knopfloch vorsichtig mit einem Nahttrenner

Knopfloch mit Beilaufgarn (Elastische Stoffe)

Beim Nähen von Knopflöchern in elastischem Stoff empfehlen wir, das Knopfloch mit Beilaufgarn zu verstärken, um zu verhindern, dass es seine Form verliert.

1. Schlingen Sie dickes Garn oder Perlgarn um die kleine Nase an der Hinterseite des Knopflochfußes (A). Ziehen Sie die Fadenenden unter den Fuß zur Vorderseite hin und sichern Sie sie an der Nase vorn am Fuß (B).
2. Nähen Sie ein Knopfloch. Nähen Sie mit den Knopflauchraupen über das Beilaufgarn.
3. Heben Sie das Beilaufgarn nach Vollenden des Knopfloches von der Nase und ziehen Sie es gerade heraus.
4. Fädeln Sie die Fadenenden in eine Nadel ein, ziehen sie auf die linke Seite, verknoten die Enden und schneiden den überschüssigen Faden ab.



Reißverschlüsse einnähen

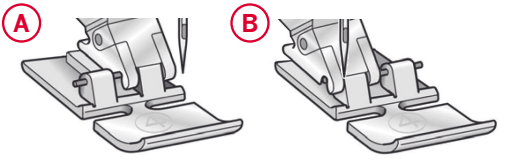
Der Reißverschlussfuß 4 kann entweder rechts oder links von der Nadel angebracht werden, um an beiden Seiten des Reißverschlusses entlang nähen zu können.

Um die linke Seite des Reißverschlusses zu nähen, befestigen Sie den Reißverschlussfuß in der rechten Position (A).

Um die rechte Seite des Reißverschlusses zu nähen, befestigen Sie den Reißverschlussfuß in der linken Position (B).

Stich	----		xxx	
	1,5-3	0	3-5	4

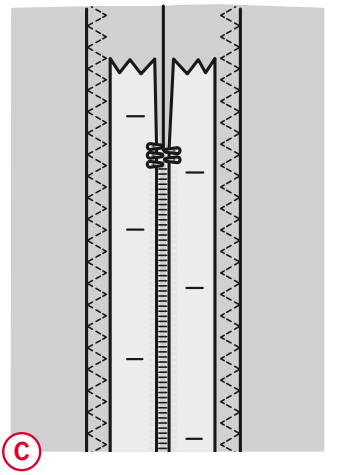
Auf Reißverschlüsse eingestellt

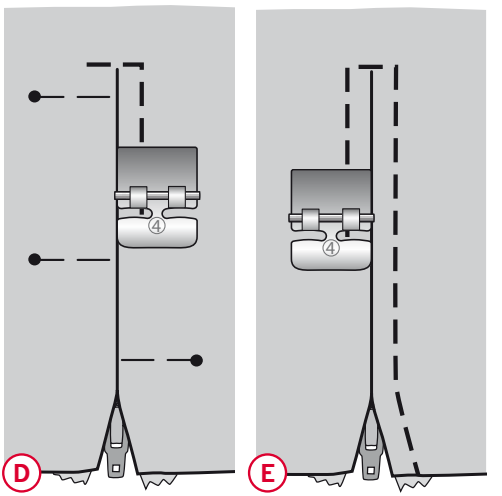


Nähfußposition rechts *Nähfußposition links*

Mittiger Reißverschluss

1. Nähen Sie die beiden Stoffe rechts auf rechts an der 15-mm-Führungslinie (auf der Stichplatte) entlang bis zur Schlitzöffnung für den Reißverschluss zusammen.
2. Heften Sie die restliche Naht, d. h. die Naht für den Reißverschluss, mit einem Geradstich mit Stichlänge 4 mm und Fadenspannung 2. Bügeln Sie die Naht auf. Legen Sie den Reißverschluss mit der rechten Seite auf die linke Seite der Nahtzugabe und legen Sie dabei das Reißverschlussende an die Reißverschlussöffnung des Stoffs an. Stecken Sie die rechte Seite des Reißverschlusses mit Nadeln fest (C).
3. Stellen Sie die Maschine auf einen Geradstich ein (siehe Tabelle oben). Setzen Sie den Reißverschlussfuß 4 so ein, dass sich die Nadel auf der linken Seite des Fußes befindet. Legen Sie den Stoff mit der rechten Seite nach oben unter den Fuß. Achten Sie darauf, dass der Reißverschlussfuß rechts vom Reißverschluss ist.
4. Beginnen Sie am unteren Reißverschlussende mit dem Nähen, drehen Sie den Stoff und nähen Sie anschließend die rechte Seite des Reißverschlusses bis nach oben hin (siehe D).
5. Nähen Sie beide Reißverschlussseiten in dieselbe Richtung, damit sich der Stoff nicht verzieht. Setzen Sie den Reißverschlussfuß 4 so ein, dass sich die Nadel auf der rechten Seite des Fußes befindet. Bringen Sie die Nadel nach rechts.
6. Beginnen Sie am unteren Reißverschlussende mit dem Nähen, drehen Sie den Stoff und nähen Sie anschließend die linke Seite des Reißverschlusses von unten nach oben (siehe E).
7. Entfernen Sie die Heftstiche.



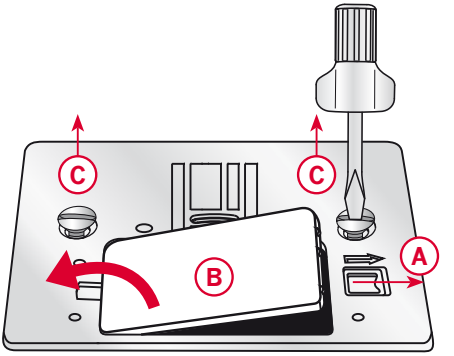


WARTUNG

Nähmaschine reinigen

Reinigen Sie die Maschine regelmäßig, um Betriebsstörungen vorzubeugen. Die Maschine braucht nicht geschmiert (geölt) zu werden.

Wischen Sie die Außenseite der Maschine mit einem weichen Tuch ab, um Staub und Fussel zu entfernen.

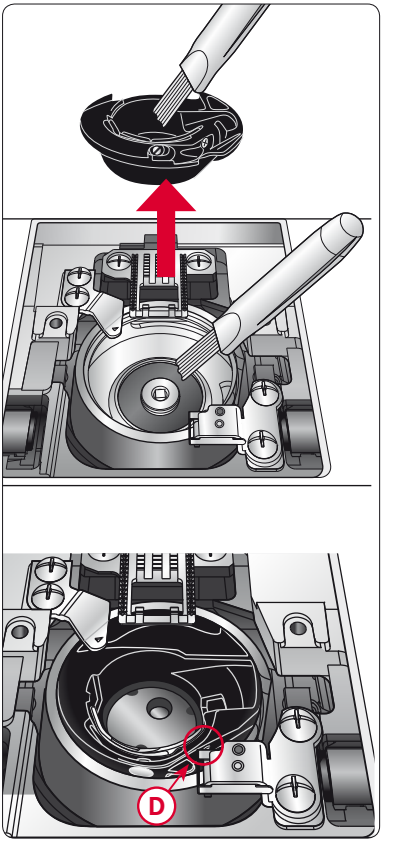


Reinigung des Spulenbereichs

Hinweis: Heben Sie die Nadel an, versenken Sie den Transporteur und schalten Sie die Nähmaschine aus.

Entfernen Sie den Nähfuß. Bewegen Sie die Lösetaste (A) der Spulenhalterabdeckung nach rechts und entfernen Sie Spulenabdeckung (B) und Spule. Entfernen Sie mit dem Schraubendreher die beiden Schrauben (C) in der Stichplatte. Heben Sie die Stichplatte heraus.

Reinigen Sie den Transporteur und den Spulenbereich mit dem Pinsel aus dem Zubehörset.



Bereich unterhalb der Spule reinigen

Reinigen Sie den Bereich unter der Spulenkapsel immer nach einigen Projekten oder jedes Mal, wenn sich Fussel an der Spulenkapsel angesammelt haben.

Heben Sie die Spulenkapsel nach oben rechts heraus. Reinigen Sie den Bereich mit dem Pinsel oder einem trockenen Tuch.

Setzen Sie die Spulenkapsel wieder so in den Greifer ein, dass die Spitze in den Anschlag (D) passt.

Hinweis: Pusten Sie nicht in den Spulenkapselbereich. Staub und Fusseln werden sonst in Ihre Maschine hinein geblasen.

Stichplatte wieder einsetzen

Setzen Sie die Stichplatte bei versenktem Transporteur ein und ziehen Sie danach die beiden Schrauben der Stichplatte an.

Setzen Sie die Spulenabdeckung wieder ein. Heben Sie den Transporteur an.

FEHLERBEHEBUNG

In diesem Fehlerbehebungsleitfaden finden Sie Lösungen für die häufigsten Probleme mit der Näh- und Stickmaschine. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem PFAFF® Fachhändler.

Allgemeine Störungen

Stoff wird nicht transportiert?
Stellen Sie sicher, dass der Transporteur nicht versenkt ist.

Nadel bricht ab?
Nadel richtig einsetzen, siehe Seite 19.

Wählen Sie die korrekte Nadel für den Stoff.

Maschine näht nicht?
Stellen Sie sicher, dass alle Stecker fest in der Maschine und in der Steckdose sitzen.

Drücken Sie den Spulerhebel in die Nähposition.

Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Haben Sie die Maschine ordnungsgemäß eingefädelt?
Überprüfen Sie den Einfädelweg der Maschine.

Haben sich zwischen den Zahnreihen des Transporteurs Stofffussel angesammelt?
Nehmen Sie die Stichplatte ab und reinigen Sie den Transporteur mit einem Pinsel.

Die Maschine lässt Stiche aus

Haben Sie die Nadel ordnungsgemäß eingesetzt?
Nadel richtig einsetzen, siehe Seite 19.

Haben Sie eine falsche Nadel eingesetzt?
Verwenden Sie das Nadelsystem 130/705 H.

Haben Sie die Maschine ordnungsgemäß eingefädelt?
Überprüfen Sie den Einfädelweg der Maschine.

Haben Sie den richtigen Nähfuß eingesetzt?
Setzen Sie den richtigen Nähfuß ein.

Ist die eingesetzte Nadel für das verwendete Garn zu fein?
Überprüfen Sie, ob die Nadel für Garn und Stoff geeignet ist.

Unregelmäßige Stiche in der Naht

Ist die Oberfadenspannung richtig eingestellt?
Überprüfen Sie die Oberfadenspannung und den Einfädelweg.

Ist das verwendete Garn zu dick oder knotig?
Wechseln Sie das Garn.

Ist der Unterfaden gleichmäßig aufgespult?
Überprüfen Sie das Aufspulen des Unterfadens.

Verwenden Sie die richtige Nadel?
Korrekte Nadel richtig einsetzen, siehe Seite 19.

Oberfaden reißt

Haben Sie die Nadel ordnungsgemäß eingesetzt?
Nadel richtig einsetzen, siehe Seite 19.

Haben Sie eine falsche Nadel eingesetzt?
Verwenden Sie das Nadelsystem 130/705 H.

Ist die Nadel verbogen oder stumpf?
Setzen Sie eine neue Nadel ein.

Haben Sie die Maschine ordnungsgemäß eingefädelt?
Überprüfen Sie den Einfädelweg der Maschine.

Ist die eingesetzte Nadel für das verwendete Garn zu fein?
Setzen Sie eine für die Garnstärke passende Nadel ein.

Benutzen Sie minderwertiges, knotiges oder spröde gewordenes Garn?
Verwenden Sie ein neues Qualitätsgarn, das Sie bei Ihrem PFAFF® Fachhändler erwerben können.

Verwenden Sie die richtige Garnrollenführungsscheibe?
Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe mit der passenden Größe für die jeweilige Garnrolle ein.

Ist das Stichplattenloch beschädigt?
Tauschen Sie die Stichplatte aus.

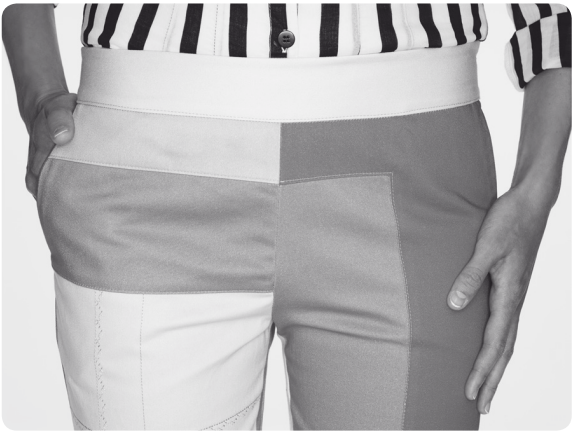
Unterfaden reißt

Haben Sie die Spule ordnungsgemäß eingesetzt?
Überprüfen Sie den Einfädelweg des Unterfadens.

Ist das Stichplattenloch beschädigt?
Tauschen Sie die Stichplatte aus.

Ist der Spulenbereich sauber?
Alle Fussel aus dem Spulenbereich entfernen.

Ist der Unterfaden ordnungsgemäß aufgespult?
Unterfaden neu aufspulen.



Änderungen der Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie des Zubehörs ohne Vorankündigung vorbehalten.

Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und ihrer Nutzung.

Geistiges Eigentum

PFAFF und SMARTER BY PFAFF sind Warenzeichen von KSIN Luxembourg II, S.ar.l.

Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Elektrische Geräte dürfen nicht als unsortierter Hausmüll sondern müssen an dafür ausgewiesenen Sammelstellen entsorgt werden. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern, so in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.

CE - Authorised Representative
VSM Group AB, SVP Worldwide
Drottninggatan 2, SE-56184, Huskvarna, SCHWEDEN

smarter™
BY PFAFF

www.pfaff.com

4710092-51A German © 2014 KSIN Luxembourg II, S.a.r.l. All rights reserved. Printed in Germany on environmentally-friendly paper